

Wie der Zurich-Chef das Vertrauen verspielte

Martin Senn war beim Versicherer schon seit Wochen nicht mehr erwünscht. Nach einem Leck erfolgte die Trennung jetzt Knall auf Fall.

Lukas Hässig

Als der Sommer zu Ende ging, war Martin Senns Zeit abgelaufen. Der Schweizer, der seit 2010 die grosse Zurich-Versicherungsgesellschaft leitete, hatte das Vertrauen seiner Vorgesetzten im Verwaltungsrat verspielt. Zu neuerlichen Sonderabschreibern in China und in den USA in der Höhe von über einer halben Milliarde Dollar gesellte sich ein Flop: Die geplante Übernahme der englischen RSA, eines grossen Versicherers, war fundamental gescheitert.

Angesichts dieser schlechten Nachrichten stellte Tom de Swaan eine kühle Rechnung auf - ohne seinen Konzernchef. Der Präsident aus Holland, der vor zwei Jahren in der Ackermann-Krise einsprang und seither als oberster Strategie wenig Spuren hinterlassen hatte, plante die nächste Etappe der Zurich mit einem neuen Spitzenmanager. De Swaan, der aus dem Banking stammt, machte kurzen Prozess. Er eröffnete Martin Senn, dass er ihn für die Phase ab 2016 nicht mehr benötige.

Der Schweizer, so berichtet ein Insider, der dem Zurich-CEO nahesteht, habe den Entscheid seines Präsidenten wohl oder übel akzeptiert. Es blieb ihm auch kaum viel anderes übrig: Die Zahlen waren schlecht - so schlecht, dass Senns Zurich in der Sparte General Insurance, also im wichtigen Sachversicherungsgeschäft, tief in die roten Zahlen gefallen war.

Was dann passierte, musste sich für Senn wie ein Realität gewordenen Albtraum anfühlen. Plötzlich erschienen vertrauliche Details zum Umbau an der Zurich-Spitze in der «Bilanz». Nicht nur wie weit seine Ablösung bereits vorangeschritten war. Sogar der Name des mit dem Suchmandat beauftragten Londoner Headhunters wurde genannt.

Das ist jetzt drei Wochen her. Für Senn wurde die Lage unerträglich. Seine Kommunikationsleute konnten auf Presseanfragen nicht mehr richtig reagieren. Ein Dementi wäre gelogen gewesen, und die Anfrager einfach mit ausweichenden Antworten auf eine andere Spur zu führen, schien angesichts der detaillierten Beschreibungen in der «Bilanz» ebenfalls keine Option zu sein.

Die Flucht nach vorn

Am Ende blieb nur noch die Flucht nach vorn: Senns Ablösung bekannt machen, bevor ein Nachfolger gefunden war. Das passierte gestern früh. Praktisch zeitgleich ging eine interne Kommunikation an die über den ganzen Globus verteilten 55 000 Mitarbeiter.

Das Bemühen, den Führungswechsel als ordentliche Wachablösung an der operativen Spitze darzustellen, kam



Die Lage wurde für ihn unerträglich: Martin Senn. Foto: Steffen Schmidt (Keystone)

deutlich zum Vorschein. Präsident de Swaan dankte Senn «im Namen des Verwaltungsrats (...) ganz herzlich für seinen grossartigen Beitrag zur erfolgreichen Entwicklung unseres Unternehmens». Auch Senn selbst erweckte mit seinen Aussagen im Zurich-Communiqué den Anschein, dass sein Abgang in Minne und aus eigenem Antrieb erfolgt sei.

Das Aus für Senn als Zurich-CEO schickte den Aktienkurs zu Handelbeginn in die Tiefe. Er erholte sich aber im



Tom de Swaan Zurich-Präsident

weiteren Verlauf weitgehend. Die Ablösung an der Spitze war offensichtlich schon eingepreist. Dass diese früher als erwartet erfolgte, änderte nichts daran. Und vor allem blieb die entscheidende Frage gestern offen: Wer übernimmt bei Zurich das operative Steuer?

Präsident de Swaan trägt als Interims-Chef bis auf weiteres zwei Hüte; ein Zustand, der nicht allzu lange andauern sollte, meint Versicherungsspezialist Stefan Schürmann von der Zürcher Bank Vontobel. Als CEO brauche es «jemanden, der die angelsächsischen Märkte versteht und potenziell die Zurich-Gruppe dynamisieren kann». So einen zu finden, würde für de Swaan, ein bald 70-jähriges Urgestein der Finanzszene, nicht einfach, sagt der Aktienanalyst.

Als Kandidaten bringen Gesprächspartner drei Manager ins Spiel. Zum einen wäre da Martin Strobel, ein gestandener Versicherungs-CEO, der diesen Frühling nach 17 Jahren bei der Baloise seinen geordneten Rücktritt ankündigte. Strobel wird ab nächstem Frühling frei sein. Seine Gruppe ist zwar mit einem starken Heimmarkt Schweiz und wenigen europäischen Märkten deutlich weniger international aufgestellt als die Zurich. Doch die Rolle des Konzernchefs, die ist Martin Strobel vertraut.

Dann gäbe es Inga Beale. Sie kennt die Versicherungsbranche perfekt. Doch ihr Interesse an der Zurich könnte beschränkt sein. Beale sass nämlich bis 2011 in der Geschäftsleitung des Multis, wechselte dann aber nach England und übernahm vor zwei Jahren die operative Leitung der Lloyd's Versicherung. Ob die einstige Chefin der Schweizer Rückversicherung Conventum, die heute der französischen Scor gehört, Lust auf eine Rückkehr in die Limmatstadt verspürt, ist ungewiss.

Schliesslich könnte auch Ulrich Körner ein Kandidat sein. Der deutsch-schweizerische Doppelbürger hat nach seinen Lehrjahren bei McKinsey stets bei Grossbanken gearbeitet, zunächst bei der Credit Suisse, ab 2009 bei der UBS. In seiner CS-Zeit war Körner als Finanzchef des Bereichs Financial Services auch für die damalige Credit Suisse-Versicherungstochter Winterthur zuständig. Kommt hinzu, dass Körner bei der UBS kein Geheimnis aus seinen CEO-Ambitionen gemacht hatte. Nach dem Abgang von Oswald Grubel vor vier Jahren stand ihm dann aber Sergio Ermotti im Weg.

«Wie ein Kind behandelt»

Ex-Nestlé-Kaderfrau Yasmine Motarjemi hat den Konzern wegen Mobbing verklagt. Gestern legte sie vor Gericht ihre Vorwürfe dar.

Philippe Reichen Lausanne

Nestlé-CEO Paul Bulcke versucht die Bedeutung der Mobbingklage von Yasmine Motarjemi kleinzureden. Der Zeitung «Le Temps» sagte Bulcke im September: Man soll den Äusserungen der ehemaligen Verantwortlichen für Nahrungsmittelsicherheit auf Konzernebene «nicht zu viel Gewicht beimessen». Sie spreche «als Einzelperson», die nur «ihre persönlichen Interessen verteidigt». Bulcke betonte: «Die Produktqualität ist die grösste Sorge eines jeden unserer 339 000 Angestellten.»

Ein anderes Bild zeichnete Yasmine Motarjemi gestern vor dem Bezirksgericht Lausanne. Was ihr während ihrer zehn Berufsjahre bei Nestlé widerfahren ist, verbindet sie direkt mit dem konzerninternen Umgang mit der Sicherheit der Produkte.

Im Jahr 2000 wurde die von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) abgeworbene Spezialistin für Nahrungsmittelsicherheit konzernintern als «Expertin mit internationaler Reputation» präsentiert. Sie machte sich mit Elan an die Arbeit und scheute sich auch nicht zu intervenieren. Etwa bei der Produktion französischer Babybiskuits, die im Verdacht standen, bei Kindern Erstickungsanfälle auszulösen. Motarjemi lagen zwei Beschwerden von Kunden vor, die solche Vorfälle schilderten. Als sie der Sache nachging, bemerkte sie, dass bei der französischen Konzerntochter 40 ähnliche Beschwerden eingegangen waren, ohne dass Nestlé ihrer Meinung nach adäquat darauf reagiert hätte.

Nicht nur dieser Fall belastete das Verhältnis zu R. S., dem Chef von Nestlé Frankreich. Bei einem Fabrikbesuch vor Ort soll R. S. Motarjemi gesagt haben: «Wir haben Leute wie Sie bei Nestlé

nicht nötig.» Dass R. S. später in die Konzernzentrale nach Vevey wechseln und ihr Chef werden würde, war damals nicht absehbar.

Als er erst einmal ihr Vorgesetzter war, habe R. S. sie systematisch gedemütigt, sagte die 60-jährige Frau gestern vor Gericht. Als Erstes stellte er ihr im November 2006 ein miserables Arbeitszeugnis aus, obwohl sie bis dahin Bestnoten bekommen hatte. Er habe sie isoliert, ihr Team aufgelöst und dafür gesorgt, dass man sie nicht mehr an Sitzungen und internationale Konferenzen einlud, schilderte Motarjemi konkrete Vorfälle. Dazu soll er sie wie ein Kind behandelt haben. Gemäss der Klägerin betrat R. S. einmal ihr Büro. Als er auf dem Pult eine Bücherschachtel sah, sagte er: «Hast du dein Büro noch nicht aufgeräumt?»

Hilferuf beim CEO

«Haben Sie sich denn niemandem anvertraut und Hilfe gesucht?», wollte Gerichtspräsidentin Katia Elkaim von der Klägerin wissen. Sie habe ab 2006 begonnen, Personen in ihrem beruflichen Umfeld zu informieren, und in der Folge die Personalabteilung eingeschaltet, sagte Motarjemi. Dort habe man ihr Dinge gesagt wie: «Dein Problem ist, dass du klein und eine Frau bist, was den Eindruck erweckt, dass du nett bist», und: «Das Problem ist politischer Natur und kommt von oben.» Zwar beauftragte Nestlé eine auf Arbeitskonflikte spezialisierte Beratungsfirma, den Fall zu untersuchen. Deren Gutachten enttäuschte die Klägerin allerdings, weil es die Personalabteilung kritisierte, auf das Mobbing aber nicht einging. Am Ende wandte sich Yasmine Motarjemi gar an CEO Paul Bulcke, worauf Nestlé sie 2010 umgehend entliess.

Die nächste Anhörung im Zivilprozess findet Mitte Dezember statt. Dann müssen neben Nestlé-CEO Bulcke auch José López, Generaldirektor für Konzernoperationen, und Jean-Marc Duvoisin, CEO von Nespresso und ehemaliger Nestlé-Personalchef, vor Gericht erscheinen. Die Klägerin fordert 2,1 Millionen Franken für entgangene Gehälter und medizinische Behandlungen.

UBS: Vier Verfahren eingestellt

In der Affäre um Manipulationen im Devisenhandel laufen weiterhin sieben von ursprünglich elf Verfahren der Finanzmarktaufsicht Finma gegen UBS-Mitarbeitende. Vier Verfahren gegen Einzelpersonen sind eingestellt worden.

Die Finma bestätigte einen entsprechenden Bericht der Nachrichtenagentur Bloomberg. Untersucht würden «Wissenstand und Verhalten von involvierten Personen bis auf höchste Ebene des Devisengeschäfts der Investmentbank der UBS», heisst es in der Finma-Stellungnahme.

In den abgeschlossenen vier Fällen habe es Hinweise auf einen Beitrag zur

schweren Verletzung von aufsichtsrechtlichen Bestimmungen der UBS gegeben. Die Finma rüge dieses Verhalten auch grundsätzlich, es drängten sich jedoch keine weiteren Massnahmen auf.

Die Finma werde am Ende dieser Verfahren darüber informieren, zu weiteren Einzelheiten wolle sie sich zum jetzigen Zeitpunkt nicht äussern.

Wegen Manipulationen der UBS im Devisenhandel hatte die Finma im November 2014 die Grossbank zur Zahlung von 134 Millionen Franken verpflichtet. Zudem hatte sie mitgeteilt, dass sie gegen elf involvierte Personen der UBS ein Verfahren eröffne. (SDA)

Anzeige

boerse.tagesanzeiger.ch

Anlagefonds

Swiss Funds Pool

Reihenfolge Fondsinformationen: Valorenummer, Fondsname, Anlagekategorie, Rechnungswährung, Ausschüttungspolitik, Konditionen Ausgabe / Rücknahme, Inventarwert (Aktualisierungsstand: 01.12.2015), Besonderheiten, Performance 2015 in %

Quelle: www.swissfunddata.ch

Arvernus Capital AG
www.arvernus.ch
info@arvernus.ch
+41 (0)43 443 78 11



23935091 Arvernus(CH) Europe Event Driven A 8 CHF A 2/2 94.24 e -5.1

11763337 Arvernus(CH) Europe Event Driven A 8 EUR A 2/2 102.66 e -3.3

23935097 Arvernus(CH) Europe Event Driven A 8 USD A 2/2 96.74 e -2.8

11763488 Arvernus(CH) Europe Event Driven I A 8 EUR A 2/2 96.71 e -2.7

Falcon Private Bank Ltd.
Tel. +41 (0)44 824 64 09
www.falconpb.com



1216207 Falcon Best Select - Mixed (CHF) 4 CHF A 2/2 106.03 e +0.3

82807 Falcon Swiss Equity Fund A 3 CHF A 2/1 457.33 e +1.9

GL Funds
www.glfunds.com



10171085 BI Physical Commodity Fund CHF 6 CHF B 2/3 65.53 e -34.3

10171082 BI Physical Commodity Fund USD 6 USD B 2/3 74.57 e -31.7

Migros Bank
Tel. 0848 845 400
www.migrosbank.ch



2340675 Mi-Fonds (CH) SwiFid MT A 2 CHF A 2/1 107.36 e +1.4

2340670 Mi-Fonds (CH) SwiFid Bond A 2 CHF A 2/1 113.29 e +2.7

2635476 Mi-Fonds (Lux) InterBond A 2 CHF A 2/1 77.93 e -5.6

2635478 Mi-Fonds (Lux) InterBond B 2 CHF B 2/1 150.66 e -5.6

2340665 Mi-Fonds (CH) InterStock A 3 CHF A 2/1 102.20 e +3.5

2340662 Mi-Fonds (CH) EuropeStock A 3 CHF A 2/1 74.59 e +2.8

2340658 Mi-Fonds (CH) SwissStock A 3 CHF A 2/1 119.78 e +3.2

2635483 Mi-Fonds (Lux) InterStock A 3 CHF A 2/1 95.17 e +2.2

2635484 Mi-Fonds (Lux) InterStock B 3 CHF B 2/1 126.36 e +2.2

2635486 Mi-Fonds (Lux) SwissStock A 3 CHF A 2/1 118.44 e +4.5

2635488 Mi-Fonds (Lux) SwissStock B 3 CHF B 2/1 147.01 e +4.5

2340642 Mi-Fonds (CH) 10 A 4 CHF A 2/1 108.81 e +1.7

2340643 Mi-Fonds (CH) 10 V 4 CHF B 2/1 111.65 e +1.8

2340647 Mi-Fonds (CH) 30 A 4 CHF A 2/1 110.46 e +2.1

2340649 Mi-Fonds (CH) 30 V 4 CHF B 2/1 112.41 e +2.1

2340651 Mi-Fonds (CH) 40 A 4 CHF A 2/1 112.45 e +2.4

2340652 Mi-Fonds (CH) 40 V 4 CHF B 2/1 113.93 e +2.5

10270565 Mi-Fonds (CH) 45 Sustainable A 4 CHF A 2/1 126.31 e +2.3

10270610 Mi-Fonds (CH) 45 Sustainable V 4 CHF B 2/1 127.22 e +2.5

2340655 Mi-Fonds (CH) 50 A 4 CHF A 2/1 109.89 e +2.4

2635452 Mi-Fonds (Lux) 30 A 4 CHF A 2/1 128.95 e +1.3

2635457 Mi-Fonds (Lux) 30 B 4 CHF B 2/1 212.26 e +1.3

2635460 Mi-Fonds (Lux) 40 (EUR) A 4 EUR A 2/1 119.54 e +7.2

2635461 Mi-Fonds (Lux) 40 (EUR) B 4 EUR B 2/1 184.33 e +7.2

2635463 Mi-Fonds (Lux) 50 A 4 CHF A 2/1 147.50 e +1.8

2635465 Mi-Fonds (Lux) 50 B 4 CHF B 2/1 237.51 e +1.8

10831172 Mi-Fonds (CH) SwiFidMmo A 5 CHF A 2/1 121.93 e +3.2

Raiffeisenbanken
Tel. 0844 888 808
www.raiffeisen.ch



470553 Raiffeisen Euro Money A 1 EUR A 2/1 490.57 e -0.2

470554 Raiffeisen Euro Money B 1 EUR B 2/1 749.79 e -0.2

161757 Raiffeisen Swiss Money A 1 CHF A 2/1 999.12 e -0.3

161766 Raiffeisen Swiss Money B 1 CHF B 2/1 1306.94 e -0.3

3291267 Raiffeisen Conv Bond Global B 2 CHF B 2/1 109.23 e +3.1

161794 Raiffeisen Euro Obli A 2 EUR A 2/1 83.49 e +0.7

161797 Raiffeisen Euro Obli B 2 EUR B 2/1 187.29 e +0.7

1198103 Raiffeisen Futura Global Bond A 2 CHF A 4/1 89.13 e -0.8

23666710 Raiffeisen Futura Global Bond I 2 CHF A 1/1 102.76 e +0.1

1198099 Raiffeisen Futura Swiss Franc Bond A 2 CHF A 4/1 112.14 e +2.2

23666708 Raiffeisen Futura Swiss Franc Bond I 2 CHF A 4/1 105.55 e +2.6

161770 Raiffeisen Swiss Obli A 2 CHF A 2/1 119.20 e +1.7

161771 Raiffeisen Swiss Obli B 2 CHF B 2/1 197.91 e +1.7

4858151 Raiffeisen Clean Technology A 3 CHF A 2/1 187.34 e +6.9

4858155 Raiffeisen Clean Technology B 3 CHF B 2/1 189.29 e +6.9

161801 Raiffeisen EuroAc A 3 EUR A 2/1 124.51 e +19.5

161804 Raiffeisen EuroAc B 3 EUR B 2/1 173.68 e +19.5

1198100 Raiffeisen Futura Global Stock A 3 CHF A 4/1 93.52 e +3.7

23666709 Raiffeisen Futura Global Stock I 3 CHF A 4/1 125.84 e +4.4

1198098 Raiffeisen Futura Swiss Stock A 3 CHF A 4/1 219.11 e +5.5

23666681 Raiffeisen Futura Swiss Stock I 3 CHF A 4/1 113.93 e +6.2

4858157 Raiffeisen Future Resources A 3 CHF A 2/1 138.66 e -5.4

4858159 Raiffeisen Future Resources B 3 CHF B 2/1 138.66 e -5.4

161788 Raiffeisen SwissAc A 3 CHF A 2/1 350.53 e +5.1

161790 Raiffeisen SwissAc B 3 CHF B 2/1 403.16 e +5.1

527516 Raiffeisen Global Invest Balanced A 4 CHF A 2/1 120.87 e +0.3

527518 Raiffeisen Global Invest Balanced B 4 CHF B 2/1 152.37 e +0.3

423480 Raiffeisen Global Invest Equity A 4 CHF A 2/1 94.43 e +0.9

423774 Raiffeisen Global Invest Equity B 4 CHF B 2/1 98.42 e +0.9

1300431 Raiffeisen Global Invest Growth A 4 CHF A 2/1 104.78 e +0.2

1300437 Raiffeisen Global Invest Growth B 4 CHF B 2/1 108.83 e +0.2

527513 Raiffeisen Global Invest Yield A 4 CHF A 2/1 107.05 e -0.0

527514 Raiffeisen Global Invest Yield B 4 CHF B 2/1 141.25 e -0.0

2375444 Raiffeisen Pers Inv Fut. Balanced A 4 CHF A 4/1 125.54 e +2.8

10229545 Raiffeisen Pers Inv Fut. Balanced I 4 CHF A 4/1 133.35 e +2.8

950498 Raiffeisen Pension Invest Futura Yield A 4 CHF A 4/1 137.60 e +2.0

10229541 Raiffeisen Pension Invest Futura Yield I 4 CHF B 4/1 147.53 e +2.0

2686020 RaiffeisId(CH)MultiAssetCFlexBal 4 CHF A 4/1 98.21 e +0.7

2686022 RaiffeisId(CH)MultiAssetCFlexGrw 4 CHF A 4/1 93.16 e +0.8

12092758 EURO STOXX 50 EUR Ds 6 EUR A 4/4 113.65 e +14.8

21046218 Pension Growth A Dis 6 CHF A 4/4 113.13 e -1.5

18932233 Pension Growth I Acc 6 CHF B 4/4 113.93 e -1.5

12092756 Raiffeisen Index SPI Ds 6 CHF A 4/1 143.52 e +3.9

13403493 RaiffeisETF SolidGold A USD 6 USD A 4/4 3341.41 e -12.3

13403490 RaiffeisETF SolidGold H CHF (ndp) 6 CHF A 4/4 2962.47 e -14.6

13403484 RaiffeisETF SolidGoldDunc A CHF 6 CHF A 4/4 1071.68 e -8.6

22161641 RaiffeisETF SolidGoldDunc A USD 6 USD A 4/4 1050.15 e -12.3

13403486 RaiffeisETF SolidGoldDunc H CHF (ndp) 6 CHF A 4/4 919.84 e -14.7

2215351 RaiffeisId(CH)MultiAssetCFlexYld 6 CHF A 4/1 97.34 e -0.2

WMPartners Vermögensverwaltungs AG
Tel. +41 88 888 38 38
contact@wmpartners.ch
www.wmpartners.ch



10761831 WMP EM Established Leaders Fd B 3 CHF B 1/1 125.12 e -6.7

2615190 WMP Eq Opport Fd B 3 CHF B 1/1 133.01 e +1.6

Erklärungen

- Anlagekategorie:**
1 Geldmarktfonds, 2 Obligationenfonds, 3 Aktienfonds, 4 Strategiefonds, 5 Immobilienfonds, 6 andere Fonds, 8 Hedge Fonds
- Ausschüttungspolitik:**
A Ausschüttung, B Thesaurierung, O Andere
- Konditionen bei der Ausgabe:**
1 keine Ausgabe Kommission und/oder Gebühren zugunsten des Fonds (Ausgabe erfolgt zum Inventarwert)
2 Ausgabe Kommission zugunsten der Fondsleitung und/oder des Vertriebspartners (kann bei gleichem Fonds je nach Vertriebskanal unterschiedlich sein)
3 Transaktionsgebühr zugunsten des Fonds (Beitrag zur Deckung der Spesen beim Verkauf von Anteilen)
4 Kombination von 2 und 3
5 Besondere Bedingungen bei der Ausgabe von Anteilen
- Konditionen bei der Rücknahme:**
1 keine Rücknahme Kommission und/oder Gebühren zugunsten des Fonds (Rücknahme erfolgt zum Inventarwert)
a) wöchentliche Bewertung
b) monatliche Bewertung
c) quartalsweise Bewertung
d) keine regelmässige Ausgabe und Rücknahme von Anteilen unterschiedlich sein
e) Vortagespreis
f) frühere Bewertung
g) Ausgabe von Anteilen vorübergehend eingestellt
h) Ausgabe und Rücknahme von Anteilen vorübergehend eingestellt
i) Preisdiskation
j) in Liquidation
x) nach Ertrags- und/oder Kursgewinnausschüttung